



D•A•CH Cooperation-Meeting 26.03.2008, Mannheim

Gesundheitstelematik und Telemedizin in Deutschland und Europa Perspektiven der Kooperation mit der ASSTeH und SGTMeH

Deutsche Gesellschaft für Gesundheitstelematik (DGG e.V.)

Vorstand: PD Dr. Günter Steyer (1. Vorsitzender), Prof. Dr. Harald Korb (2. Vorsitzender),
Dr. Markus Lindlar (Schatzmeister), Prof. Dr. Michael Nerlich, Dr. Gottfried T.W. Dietzel.

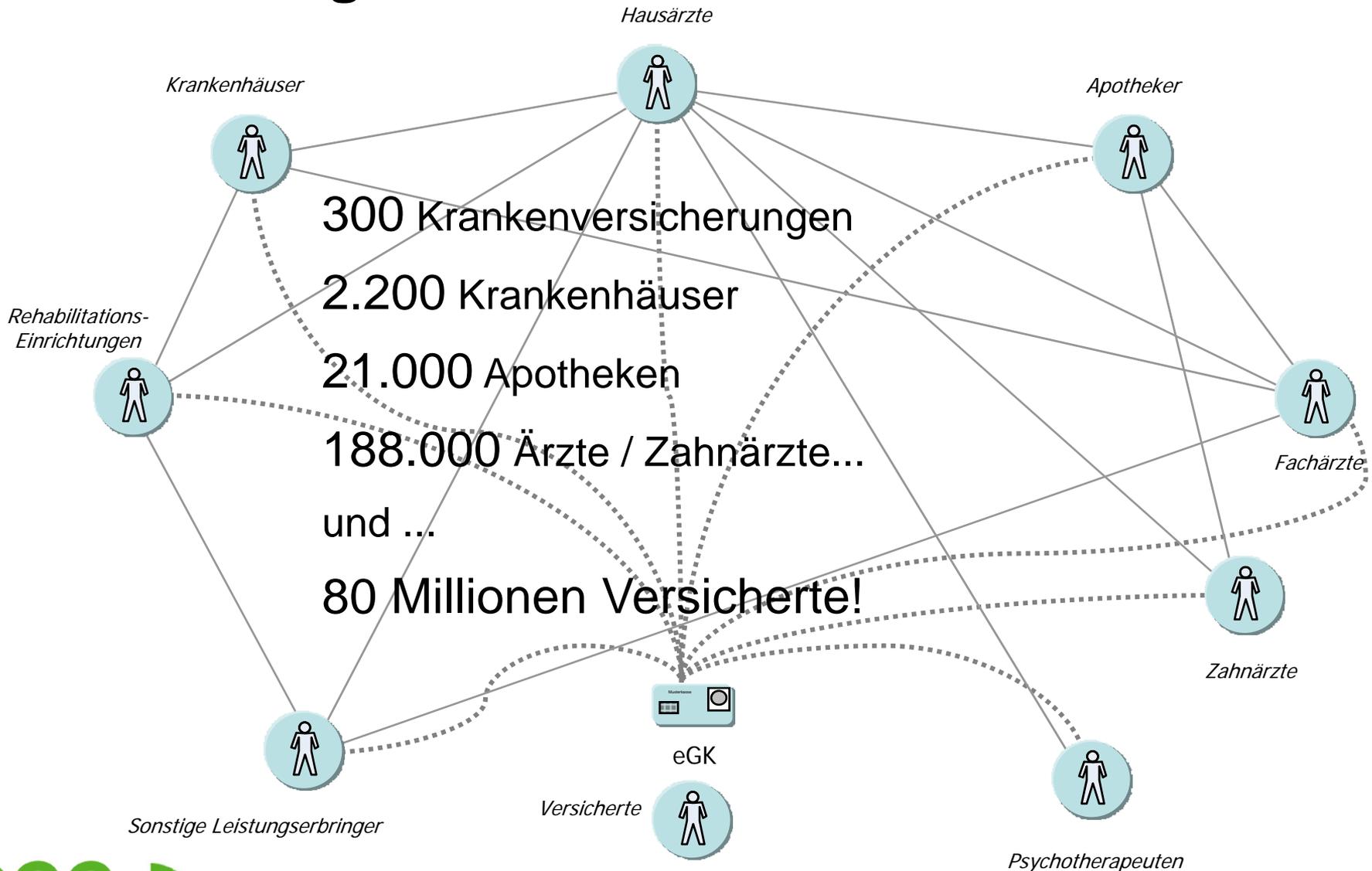
Geschäftsführer: Dr. Stephan H. Schug; Geschäftsstelle: Hammarskjöldring 103, 60439 Frankfurt/M.

info@dgg-info.de | www.dgg-info.de

Gesundheitstelematik: „enabling health systems“

- Gesundheitstelematik bildet eine umfassende Synthese zwischen Medizin, Informatik und Telekommunikation
- Gesundheitstelematik, Telemedizin und Vernetzung sind entscheidende Erfolgsfaktoren für
 - für verbesserte Effizienz und Qualitätssicherung
 - Kostenbegrenzung und Wettbewerbsfähigkeit im Gesundheitswesen.
- Gleichzeitig Bildung der infrastrukturellen Basis
 - für neue Versorgungsmodelle
 - Organisationsformen zur integrierten Gesundheitsbetreuung.
- Telemedizin mit allen Facetten ist ein integraler Bestandteil der Gesundheitstelematik.

Vernetzung aller Partner im Gesundheitswesen



Quelle: gematik

Deutschland: Operativer Konsens für die eGK

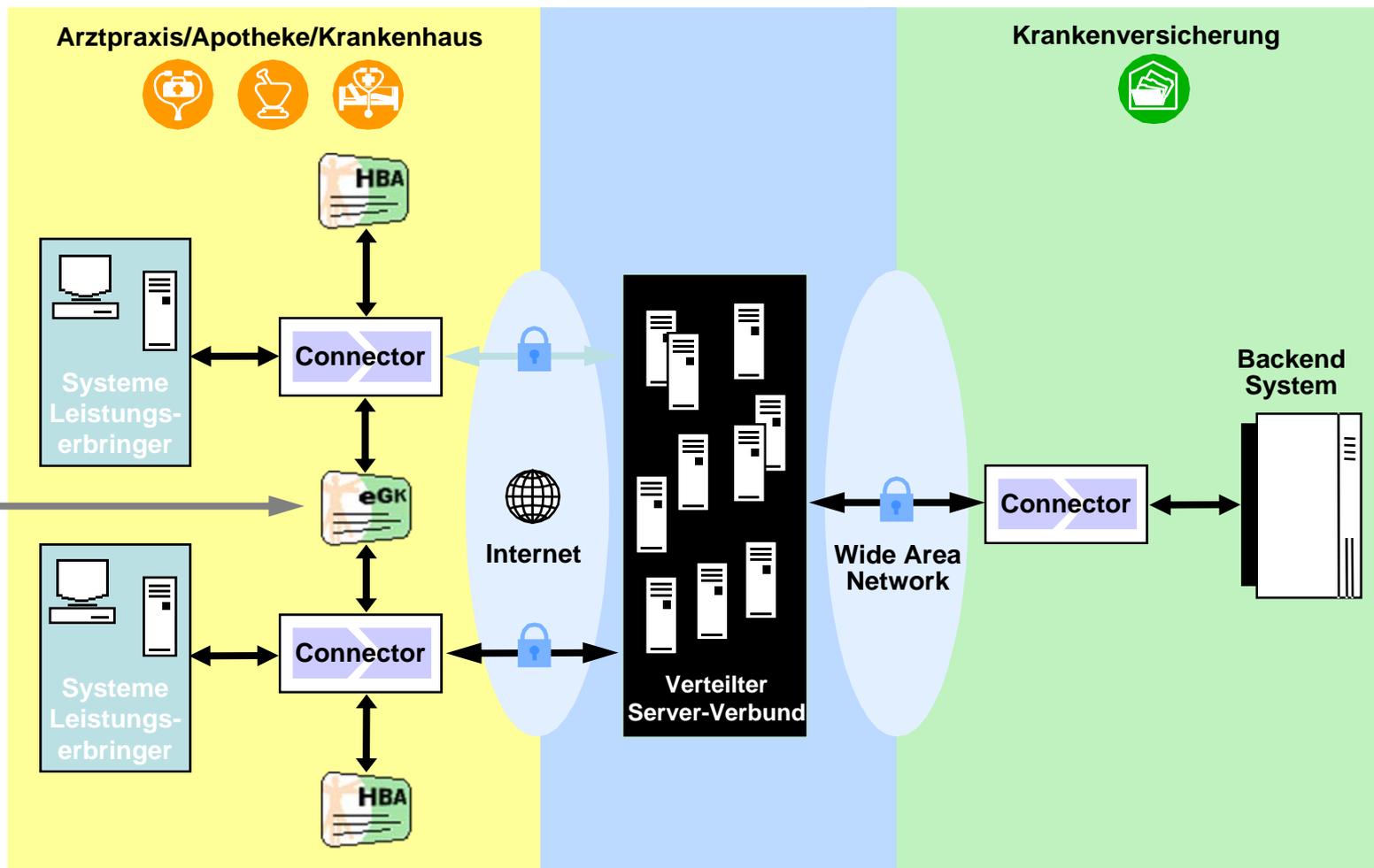
- **3. Mai 2002** Gemeinsame Erklärung (BMG/Spitzenorganisationen des Gesundheitswesens) zum Ausbau der Telematik
- **14. März 2003** Regierungserklärung von Bundeskanzler Schröder zur Agenda 2010 mit Ankündigung eGK/EPA für das Jahr 2006
- **1. Januar 2004** Inkrafttreten der gesetzlichen Grundlagen der eGK (SGB V u.a.) auf Grundlage der Konsensgespräche SPD/Union
- **11. Januar 2005** Gründung gematik mbH
- **28. Juni 2005** Gesetz: Organisation d. Telematik im Gesundheitsw.
- **November 2005 / Oktober 2006** Ersatzvornahmen (RVO) des BMG
- **Seit Dezember 2006** 10.000er-Tests der eGK in den Testregionen
- **Aktuell** Beginn der Testung der Onlineanwendungen (VSDD/VODD)
- **Ende 2008** Flächendeckende Ausgabe eGK (nur Mini-Funktionalität)

Grundfunktionen der eGK laut § 291a SGB V

- **Obligat**
 - **Versichertendaten**
 - **eRezept**
 - **EU-KV-Karte**
- **Fakultativ**
 - **Arzneimittel-dokumentation**
 - elektron. Arztbrief
 - Kostenquittung
 - **Notfallinformation**
 - el. Patientenakte
 - allg. Patientendaten



eGK und HBA/BA sind gemeinsam die Schlüssel zur vertrauenswürdigen Telematik-Infrastruktur



Innovative Versorgungsformen und Vernetzung

- Continuity of Care und komplexe medizinische Behandlungen bedingen Integration mehrerer Versorgungsstufen.
- Gesundheitstelematik bietet die übergreifende Kommunikationsbasis
- El. Patientenakte als Vernetzungsplattform und Basis für Telehealth



Gesundheitstelematik/Telemedizin: Agenda

- KOM(2004) 356 „Aktionsplan für einen europäischen Raum der elektronischen Gesundheitsdienste“ sieht für 2008 u. a. die Bereitstellung von online **Telekonsultationen** und Zweitmeinungsverfahren, daneben **Telemonitoring** und **Telecare** vor.
- Aktionsplan 2008 der EU-Kommission: Telemedizin als Antwort für die Anforderungen an europäische. Gesundheitssysteme durch demographische Entwicklung u. chronische Erkrankungen.
- DGG entwickelt sich zur interdisziplinären Plattform für die Diskussion telemedizinischer und klinischer Fragestellungen.
- Kooperation der europäischen Fachgesellschaften im Bereich Telematik/Telemedizin als wichtiger erster Schritt zur Erfüllung der Vision von einer durchgehenden europäischen Telematik- und Telemedizininfrastruktur auf Basis internationaler Standards.

Kooperation DGG, ASSTeH und SGTMeH: Ziele

- Informations- und Erfahrungsaustausch
- Fachliche Beratung von Entscheidungsträgern in Politik, Gesundheitseinrichtungen, Verbänden und Industrie
- Erarbeitung und Abstimmung von Empfehlungen zur Aus-, Weiter- und Fortbildung auf den Gebieten eHealth, Gesundheitstelematik und Telemedizin, zusammen mit entsprechenden Fachgruppen
- Erarbeitung und Abstimmung von nationalen und europäischen Qualitätsrichtlinien und ethischen Leitlinien
- Empfehlungen und Expertisen für die erfolgreiche Planung und Umsetzung von Modell- und Pilotprojekten
- Gemeinsame Publikationen
- Gemeinsame Veranstaltungen und gemeinsame Messeauftritte